

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 15.01.2013

**AN/0060/2013**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Schule und Weiterbildung	21.01.2013

### **Angekündigte deutliche Ausweitung der Gesamtschulkapazitäten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung aufzunehmen:

"Jährlich werden wegen der beschränkten Platzkapazität in Köln 600 bis 800 Schüler an den Gesamtschulen nicht aufgenommen." So hieß es zu Beginn des Jahres 2011 in der integrierten Jugendhilfe und Schulentwicklungsplanung Köln 2011. Obwohl inzwischen eine neue, und zwar private, Gesamtschule im Kölner Süden entstanden ist, besagt die Prognose der Schulverwaltung, dass auch nach bevorstehenden Zügigkeitserweiterungen der Europaschule Zollstock und der Katharina-Henoth-Schule in Höhenberg zum Beginn des Schuljahrs 2013/14 weit über 600 Gesamtschulplätze fehlen werden.

Weit über 600 Kölner Kindern werden also auch in diesem Jahr wieder die für ihre Gesamtschulanmeldungen erforderlichen Platzkapazitäten vorenthalten. Über das akute Schockerlebnis der Zurückweisung hinaus haben diese Kinder vor allem die Verweigerung längeren gemeinsamen Lernens und damit eine drastische Schmälerung ihrer schulischen wie auch weiterhin beruflichen Perspektiven zu befürchten.

Unter den in diesem Jahr NRW-weit 38 Anmeldungen neuer Gesamtschulen aber ist keine aus Köln.

Vor diesem Hintergrund wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche Schritte wurden seit der letzten ASW-Sitzung konkret vollzogen, um die angekündigte "deutliche Ausweitung der Gesamtschulkapazitäten" zu erreichen? (Dieses und die folgenden Zitate wurden der in der ASW-Sitzung vom 03.12.2012 vorgestellten Präsentation "Elternbefragung 2012 zur Schulwahl" entnommen.) Welche Schritte stehen mit welchen zeitlichen Perspektiven unmittelbar, mittel- und langfristig bevor?
2. Für welche Schulen ist die "Mehrklassenbildung ab 2013/14 im Vorgriff auf Erweiterungen" tatsächlich realisierbar? Wie viele zusätzliche Gesamtschulplätze können dadurch entstehen?
3. Welche Resultate erbrachte die "Prüfung weiterer Standorte, auch für Dependancelösungen"? Welche zeitliche Abfolge ist zur jeweiligen Umsetzungen dieser Resultate geplant?
4. Um welches Berufskolleg handelt es sich bei der Nennung "GE (oder GY) innerstädtisch am Standort eines Berufskollegs"? Wie weit sind die entsprechenden Planungen gediehen?
5. Wurden seitens der Schulverwaltung Erhebungen zum Verbleib der an Kölner Gesamtschulen abgewiesenen Kinder angestellt? Wenn ja: Wie sieht die Verteilung auf die verbliebenen Schulformen aus? Wenn nein: aus welchen Gründen nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Jörg Detjen  
Fraktionssprecher

Gez.

Gisela Stahlhofen  
Fraktionssprecherin